

# SuS und LuL

## Beitrag von „MrJules“ vom 30. Mai 2021 15:12

### Zitat von Palim

Am Ende glauben Männer tatsächlich, sie seien besser qualifiziert und Frauen überlegen, weshalb sie die Stellen und Ämter bekleiden müssen.

Wenn die Frau neben ihnen dann hauptsächlich da sitzt, weil sie eine Frau ist, mag dies tatsächlich so kommen.

Somit befördert eine Frauenquote sogar Chauvinismus.

Was würdest du denken, wenn jemand eine Quote braucht, um in deine Position zu kommen?  
Das ist doch das Dilemma an einer Frauenquote.

Das Leistungsprinzip wird außer Kraft gesetzt. Frauen können sich selbst, wenn sie in einer hohen Position sind, nie wirklich sicher sein, dass sie diese nicht nur innehaben wegen ihres Geschlechts. Dass das fatale Auswirkungen für das Selbstbewusstsein und das gesellschaftliche Ansehen von "Karriere-Frauen" hat, sollte auf der Hand liegen.

Auf die einzelnen Punkte bist leider nicht weiter eingegangen. Sag mir doch mal, warum eine Frauenquote gesellschaftlich fair sein sollte? Und warum meine Beispiele nicht unfair sein sollten.

### Zitat von Frapper

Dieses Sternchen ist in meinen Augen so ein Irrlicht und Symbol der linken Identitätspolitik geworden, die den meisten Leuten einfach mal so richtig auf den Sack geht. Vermutlich ist das Thema deshalb auch so emotional, weil hier auch etwas anderes mitabgehandelt wird.

100% Zustimmung.

Der Plan, der dahinter steht, ist in meinen Augen auch nicht die Betonung der Unterschiede, sondern langfristig die Verschmelzung zu einer Art verschwommenen Einheitsidentität, um politisch andersgerichtete Gesellschaftsbilder langsam zu erodieren und eine in allen Bereichen auf Linie durchpolitisierte, staatstreue Einheitsgesellschaft zu erschaffen.